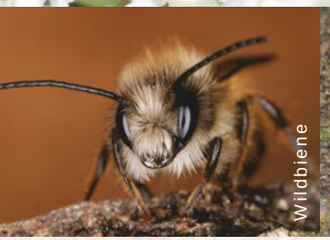
Goldwespe



Wildbiene

Sandbiene

Wer bewohnt ein Insektenhotel?

Typische Besucher eines Insektenhotels sind: Rote Mauerbienen, Gehörnte Mauerbienen, Zweifarbige Mauerbienen, Seidenbienen, Gewöhnliche Maskenbienen, Gewöhnliche Blattschneiderbienen, Gewöhnliche Löcherbienen, Goldwespen, Schlupfwespen, Grabwespen, Lehmwespen, Faltenwespen.

Im Gegensatz zur staatenbildenden Honigbiene leben viele Wildbienen solitär, also einzeln.

Dieses Projekt wurde gefördert durch:
Gerhard und Ellen Zeidler-Stiftung
NATUR- UND TIERSCHUTZ

Ansprechpartner Treffpunkt Wildland:

Umweltbildung:
Dipl.-Biol. Johanna Vilsmeier
Kopernikusstr. 6
84478 Waldkraiburg
Telefon: 08638/8838-14
E-Mail: johanna.vilsmeier@wildland-bayern.de

Naturschutz und Umweltbildung:
B.Sc. Anja Thole
Telefon: 08638/8838-16
E-Mail: anja.thole@wildland-bayern.de

www.treffpunkt-wildland.de
www.wildland-bayern.de/webseiten/tpwilaallgemein.php

Herausgeber:
Wildland-Stiftung Bayern
Naturschutzstiftung der bayerischen Jäger
Geschäftsführer Dipl. agr.-ing. Eric Imm
Telefon: 089/990234-17
E-Mail: eric.imm@wildland-bayern.de
Hohenlindner Str. 12
85622 Feldkirchen
E-Mail: info@wildland-bayern.de
www.wildland-bayern.de

Wildland STIFTUNG BAYERN

Wir schaffen Lebensräume.

Mit Ihrer Unterstützung können wir auch in Zukunft viel bewirken:

Spendenkonto:
Wildland-Stiftung Bayern
Donner & Reuschel
BIC: CHDBDEHHXXX
IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00

Fotos: Wildland-Stiftung Bayern, Fotos von piclease: C. Müller; I. Altmann; N. Hirneisen; T. Schier; E. Wachmann; T. Laussmann; S. Ott; I. Göde; C. Martin
Zeichnungen und Layout: Esther Lindner Text und Redaktion: Johanna Vilsmeier

Mauerbiene

Schlupfwespe

Grabwespe

Das Insektenhotel

Nisthilfe
Überwinterungshilfe
Augenweide

Wildland STIFTUNG BAYERN

Wofür ist ein Insektenhotel gut?

Insekten sind wichtig für die Bestäubung der Pflanzen und bekämpfen zudem kostenlos Schädlinge. Leider werden die natürlichen Lebensräume für Insekten durch den Einsatz von Pestiziden im Acker- und Gartenbau immer kleiner. Wir möchten mit wenig Aufwand zum Schutz der Insekten beitragen. Ein Insektenhotel ist eine hervorragende Möglichkeit den unterschiedlichsten Insekten Unterschlupf zu bieten, sei es zur Eiablage, für die Brut oder als Überwinterungshilfe.

Was muss ich beachten?

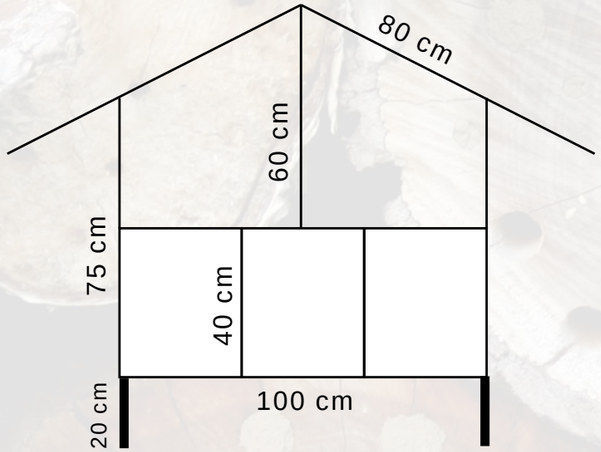
Da Insektenhotels ausschließlich aus Naturmaterialien bestehen, kann man z. B. Holz, Schilfrohr, Bambusröhrchen, Holunderstecken, Torf und Lehm verwenden. Alles muss trocken und das Holz frei von chemischen Mitteln sein.

Standort:

Das Insektenhotel sollte nach Süden ausgerichtet sein, damit sich die Brut der Insekten gut entwickeln kann. Außerdem sollte es witterungsgeschützt stehen. Hilfreich ist ein Standort, in dessen Nähe sich viele Kräuter und Wildpflanzen befinden, damit die Insekten kurze Wege zum Nektar der Blüten haben.

Eine Anregung für ein Insektenhotel:

Die unten genannten Bauteile werden mit dem Boden und den Seitenwänden beginnend zusammen gebaut. Danach zieht man den Zwischenboden und die Zwischenwände ein. Obenauf kommt die Dachkonstruktion, wobei Dachpappe den regenfesten Abschluss bildet. An der Unterseite des Insektenhotels werden Kanthölzer angebracht, um das Eindringen von Feuchtigkeit von unten zu vermeiden.



Baumaterial für das Insektenhotel:

Brettstärke jeweils ca. 2 cm

- 1 Boden:100 cm x 35 cm
- 2 Seitenwände: 75 cm x 35 cm
- 1 Zwischenboden: 100 cm x 35 cm
- 2 Zwischenwände: 40 cm x 35 cm
- 1 Zwischenwand:60 cm x 35 cm
- Dach; 2 Teile: 80 cm x 50 cm
- Dachabdeckung: Teerpappe oder Blech
- Kanthölzer; 4 Teile: 20 cm x 10cm x 10 cm
- Nägel und Schrauben für den Zusammenbau der Holzteile und die Befestigung der Dachpappe

Befüllen der Fächer mit Naturmaterialien:

- z. B. Holzscheiben oder Holzstücke mit Bohrlöchern zwischen 2-5 mm Durchmesser
  Achtung: keine Nadelhölzer verwenden, da das Baumharz die Flügel der Insekten verklebt!
  Die kleineren Löcher dürfen eine Tiefe von ca. 3 cm haben, die größeren Löcher eine Tiefe von ca. 10 cm.
  Die Bohrlöcher müssen leicht nach hinten oben gebohrt werden, damit kein Wasser hinein fließen und sich dort sammeln kann; das Holzmehl bitte vollständig aus den Bohröffnungen entfernen.
- ein Bündel Holunderstecken
  Diese werden sehr gerne von Insekten, wie z. B. Mauerbienen angenommen, da sie sich durch das Mark leicht durchbeißen können.
- Schilfrohr oder Bambusröhrchen
  Beide Materialien jeweils hinter den Knoten kürzen, um einen natürlichen Abschluss zu behalten. Offene Röhrchen werden nicht besiedelt.
- aus feuchtem Lehm selbst hergestellte Lehmziegel mit Löchern von 2-5 mm Durchmesser und 3-5 cm Tiefe.
  Die Löcher können mit einem Stab in den Ziegel gedrückt werden. Diese müssen auch hier nach hinten oben gerichtet sein. Der Ziegel muss gut trocknen.

Fertig ist das Insektenhotel!

Jetzt heißt es abwarten und beobachten.

Da es viele Möglichkeiten gibt ein Insektenhotel zu errichten, ist dies nur eine Anregung. Jeder kann dieses so gestalten wie er möchte. Groß oder klein, mit Schräg- oder Flachdach, eben je nach Belieben und Kreativität.

Eine Nisthilfe für Ohrwürmer

Ohrwürmer fressen Schädlinge, wie Blattläuse oder Spinnmilben in Bäumen und Sträuchern.

Für die Nisthilfe benötigt man einen Blumentopf aus Ton, ein Heubüschel und eine Schnur. Man verknotet die Schnur in der Mitte des Heubüschels und lässt ein Ende etwas länger. Dann biegt man das Heubüschel in der Mitte leicht um und fädelt das längere Ende der Schnur durch das Loch im Topf. Nun stellt man diesen einige Tage in die Nähe eines Holzstapels oder auf einen Laubhaufen. Von dort können Ohrwürmer einziehen. Danach wird der Topf in einen Baum oder Strauch mit direktem Kontakt zu einem Ast gehängt, so dass die Ohrwürmer die Schädlinge vertilgen können.